

# Die Eröffnung der ersten Heimatstube Letter im November 1964 und ihre Anfangsjahre

Letter war noch eine selbständige Gemeinde, da wurde am 29. November 1964 im ehemaligen Schulhaus an der damaligen Dorfstraße (heute Stöckener Straße) auf Initiative der Ortsgruppe Letter des Heimatbundes Niedersachsen eine Heimatstube eröffnet. Sie bildete den Ursprung, aus dem sich unser heutiges Heimatmuseum für die ganze Stadt Seelze entwickelt hat.



Ehemaliges Schulhaus Stöckener Straße 9, in dem die Heimatstube Letter 1964 in bescheidenen Räumen begann.

Die erste Leiterin wurde Luise Sandmann. Ihr folgte später August Paetel nach.

Luise Sandmann (rechts), die Leiterin der ersten Heimatstube, begutachtet mit einer Helferin ein altes Plättbrett.



## Die Zeit des Sammelns

In der Anfangszeit wurde vor allem viel gesammelt, die Letteraner wurden aufgefordert, alte Haushaltsgegenstände und Ähnliches zur Verfügung zu stellen (siehe Foto oben rechts). So manches damals eingeworbene Objekt gehört auch heute noch zum Bestand des Museums.



Aus der Sammlung der Heimatstube 1968 (Foto: Görke)

## Erweiterung 1969

Die Sammlung war so erfolgreich, dass die Gemeinde Letter 1969 zwei weitere Räume im gleichen Gebäude zur Verfügung stellte. Damit war auch die Möglichkeit geschaffen, neben der Dauerausstellung wechselnde Sonderausstellungen zu zeigen.

## Historische Wohnstube 1971

Durch die Erweiterung gab es auch genügend Platz für eine ganz besondere Neuerwerbung. Im Juli 1971 konnte August Paetel die Einrichtung einer Wohnstube im Jugendstil präsentieren; Stifterin war die verstorbene Letteranerin Lina Dieckmann. Die Möbel zieren bis heute die Wohnstube im Seelzer Heimatmuseum.

